

KOMMENTAR



Christoph Dworak über die Situation der SPÖ.

Kein Stein auf dem anderen

Schön langsam wird die Lage für die SPÖ im Bezirk Mödling zermürbend. Bis vor wenigen Wochen stellten die Sozialdemokraten noch in acht der 20 Bezirksgemeinden den Bürgermeister, in sechs Kommunen – Guntramsdorf, Vösendorf, Wiener Neudorf, Hengersdorf, Münchendorf und Kaltenleutgeben – noch dazu in absoluter Form.

Nun retten die Sozialdemokraten gerade noch die Ortschefs in Kaltenleutgeben (mit FPÖ-Hilfe), Münchendorf (Zusammenarbeit mit allen anderen), Vösendorf (de facto Wiedervereinigung mit der Liste V2000) und Brunn (dem einzigen roten Wahlsieger).

Nach wie vor zittern heißt es für Karl Schuster in Guntramsdorf. Wagen die Polit-Gegner ein Experiment a la Wiener Neustadt, ist auch dort eine SP-Ära zu Ende.

Nachdem auch die Wirtschafts- und Bauernkammerwahlen nicht für Aufbruchsstimmung sorgen werden, kommt auf SP-Bezirksparteichef Hannes Weninger einiges zu. Durchhalteparolen alleine auszugeben, wird zu wenig sein. Neue Strategien sind gefragt.

c.dworak@noen.at

HERR LEOPOLD



Beruhigend: Derby ohne Krawalle

„Derby am Sonntag – und keiner hat's gemerkt. Die Austrianer haben in der SCS gekocht, die Rapidler in der Südstadt gekickt. Beides ohne Krawalle.“

Ein Ausschuss mehr, ein Vize weniger

Koalition fixiert | Die schwarzgrüne Polit-Ehe hat auch in der neuen Legislaturperiode Bestand. Die SPÖ büßt ihren Vizebürgermeister ein.

Von Christoph Dworak

MÖDLING | Am Freitag wurde definitiv bekannt gegeben, dass die Mödlinger Volkspartei und die Grünen Mödling am Freitagvormittag, 27. Februar, ihr neuerliches Arbeitsübereinkommen präsentieren werden.

Damit nicht genug wird am selben Abend (ab 17 Uhr) auch gleich die konstituierende Sitzung des Gemeinderats über die Bühne gehen.

Die Fortsetzung der seit 2010 bestehenden schwarzgrünen Koalition begründet Bürgermeister Hans Stefan Hintner, ÖVP, so: „Es hat sehr viel dafür gesprochen, wir waren uns in vielen Punkten einig.“

Unter anderem will man sich der Einführung der „Mödling Card“ inklusive Taxifunktion, der Mödlingbach-Renaturierung, der Einrichtung eines Bürgerservice-Büros und der Schaffung einer Veranstaltungsfläche im Stadionbereich widmen.

Über Namen der künftig handelnden Personen wollte Hintner noch nichts verraten, das sei Sache der Parteivorstandssitzung am Montagabend (nach Redaktionsschluss). Das Gerücht, wonach Stadträtin Verena



Rainer Praschak wird Stadtrat bei den Grünen.
Foto: Stiefel

Schwendemann nicht mehr dem ÖVP-Gemeinderatsteam angehören soll, ist für Hintner „nicht einmal ein solches wert“.

Dreiseitiges Programm mit Überraschungen

Bei den Grünen ist man über die Einigung und über „die wichtigen Weichenstellungen für die Zukunft“, erfreut, wie Vizebürgermeister Gerhard Wannemacher anmerkt: „Wir haben uns auf ein 3-seitiges Arbeitsprogramm geeinigt. Da sind Überraschungen und konkrete Lösungen, etwa für das nächtliche Sammeltaxi zur U6 nach Siebenhirten, drinnen.“

Was die Stadtregierung be-

trifft, haben sich ÖVP und Grüne auf eine wesentliche Änderung geeinigt: Es wird nur noch zwei Vizebürgermeister (ÖVP, Grüne) geben, die SPÖ (Andreas Holzmann) verliert diese Funktion. Dafür werden die Ausschüsse (Stadtratsposten) – der Prüfungsausschuss nicht mitgerechnet – von 11 auf 12 aufgestockt.

Rainer Praschak wird 3. Stadtrat der Grünen

Damit behält die ÖVP ihre 6 Sitze, die Grünen bekommen einen dazu, halten bei nunmehr 3, die SPÖ bleibt bei ihren 2, die FPÖ bei einem. Mit Wannemacher und Ulla Binder wird Rainer Praschak das grüne Stadtrats-Trio vervollständigen. Praschak wird für Stadtentwicklung zuständig sein, das Ressort, das bislang Gerald Ukmar, ÖVP, innehatte. Er wird einen neu geschaffenen Ausschuss, in dem das Bürgerservice verankert sein wird, übernehmen.

Auch die SPÖ machte am Montagabend personell Nägel mit Köpfen. Andreas Holzmann wollte sich am Montagvormittag auf NÖN-Anfrage nicht zu Details äußern.

KURZ NOTIERT

MÖDLING

Noch ein Bürgermeister aus Mödling.

Seit Montag ist es fix. Rechtsanwalt Peter Wolf, er hat seine Kanzlei am Bahnhofplatz, wird SPÖ-Bürgermeister in Maria Lanzendorf (Bezirk Wien-Umgebung). Nachdem die SPÖ mit Wolf als Spitzenkandidaten mit 24 Stimmen knapp die Nase vor der bislang regierenden ÖVP hatten, einigten sich die beiden Parteien nunmehr auf die Bil-

dung einer Koalition. Wolf, bis vor zwei Jahren Obmann und nunmehr „nur“ noch Schriftführer-Stellvertreter des „Vereines der Naturfreunde in Mödling vom Jahre 1877“ freut sich über den Polit-Erfolg: „Es ist bei den Partnern gelungen eine traurige Tradition zu durchbrechen, nach der die Wahlsieger in den letzten 30 Jahren immer alles für sich beansprucht hatten.“



Peter Wolf wird Bürgermeister in Maria Lanzendorf.
Foto: